

Auszug zur Funktion von Schulclouds aus dem Artikel in umg, vollständig veröffentlicht in dem Sammelband "Smart City, Digitale Bildung, Elektromagnetische Felder", Hrsg. Peter Hensinger, Gertraud Teuchert-Noodt, Vertrieb über diagnose:funk oder im Buchhandel, ISBN 978-3-9820585-1-1

Die Ideologie der Digitalisierung

Auf dem Weg ins Digi-Tal: der Hype der digitalen

Selbstentmündigung und einige Auswirkungen auf die Psyche

Peter Hensinger

.....

"Digitale Bildung": Sozialisation für die smarte Diktatur

Kernziel der Herrschenden zur Systemstabilisierung war zu allen Zeiten, dass Schulen angepasste Untertanen liefern. Das Bildungswesen soll heute den Nachwuchs für die smarte Diktatur konditionieren. Dafür wird es derzeit umgebaut. Die Reform nennt sich "Digitale Bildung". Dienten die preußischen Erziehungsziele Disziplin und Gehorsam dem autoritären deutschen Staat, so soll mit der "Digitalen Bildung" durch Smartphones, Tablets und WLAN an den Schulen die Infrastruktur aufgebaut werden, mit der die Akzeptanz digitaler Totalkontrolle verinnerlicht werden kann. Mit eLearning und zentralisierten Schulclouds wird dies umgesetzt werden. Prof. Dirk Ifenthaler (Universität Mannheim) schreibt:

*„Mithilfe von Learning Analytics können datenbasierte Auskünfte über das Lernverhalten, Lernaktivitäten und Einstellungen in Echtzeit während des Lernprozesses erfasst und im weiteren Verlauf berücksichtigt werden. Somit werden individuelle dynamische Curricula und **Echtzeit-Feedback** möglich. Durch die umfassende Analyse des Lernkontexts können die Bedarfe der Lernenden frühzeitig erkannt und individuell auf sie reagiert werden. In die Analyse werden im **Idealfall** auf Ebene der Lernenden folgende Daten mit einbezogen:*

- Merkmale der **Lernenden**: Interesse, Vorwissen, akademische Leistungen, Ergebnisse standardisierter Tests, Kompetenzniveau, soziodemografische Daten.

- Soziales **Umfeld**: Persönliches Netzwerk, Interaktionen, Präferenzen hinsichtlich sozialer Medien.

- **Externe Daten**: Aktuelle Geschehnisse, Ortsangaben, Emotionen, Motivation.“(IFENTHALER 2016:179)

Der „Idealfall“ ist der permanent durchleuchtete, seiner Privatheit beraubte Schüler und Student. Big Data und Echtzeitsteuerung als Grundprinzip von Erziehung: Big Brother is teaching you! Dafür werden zentrale Schulclouds angeboten, mit denen die Anbieter nicht nur Inhalte vorgeben, sondern durch den Rückkanal auch über das Monopol auf Schülerdaten verfügen. Verkauft wird auch dies mit einem hypnotischen Sprachgebrauch: aus dem Überwachungs- und Steuerungsszenario wird ein "Lernökosystem", das digitale Profil und der Avatar zum "Bildungsbuddy". Professor Christoph Meinel, Hasso-Plattner-Institut (HPI), ein SAP Ableger, beschreibt dieses BigData-System des Profilings:

*"Nutzer und Anbieter von Lerninhalten können sich voll und ganz auf die Verwendung und Entwicklung dieser (Schul-Cloud, d. Verf.) konzentrieren und dazu beitragen, ein vielfältiges **Lernökosystem** zu bilden. Jeder registrierte Nutzer kann darüber hinaus ein **Lernprofil** anlegen, das idealerweise ab der Schulzeit alle relevanten Ausbildungsschritte registriert und*

den Status der Fortbildung nachvollzieht. Das Bildungscloud-Lernprofil würde so zum **persönlichen Lebenslauf** werden, der über die individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse **punktgenaue Auskunft** erteilt und so die Bedeutung von weniger aussagekräftigen aggregierten Bewertungssystemen (z. B. Abiturnoten) abnimmt. Es ist heute möglich, mit Hilfe neuester Technologie Nutzer über die Kamera und das Eingabeverhalten ihrer vernetzten Geräte sicher zu identifizieren. So erübrigt sich sogar die Präsenz bei Prüfungen und Zertifikate für online erbrachte Leistungen hätten Gewicht. Auf der Grundlage des **digitalen Lebenslaufs** kann die Wahl der Studien- und Ausbildungsrichtung vereinfacht werden und wäre nicht mehr von z. T. zufälligen Noten abhängig, sondern von tatsächlicher, individueller Qualifikation. Die **Bildungscloud** könnte eine Reihe von zusätzlichen nützlichen Programmen bereitstellen wie beispielsweise einen **Bildungsbuddy** und einen Bildungscloud-Atlas. Der Atlas verschafft mit einer Lernlandkarte einen Überblick über vorhandene Angebote und verhilft den Nutzern über einen **intelligenten Algorithmus**, genau die Inhalte zu finden, die für die persönliche Weiterentwicklung relevant sind. Der Bildungsbuddy kann die Lernenden dabei unterstützen, durch den Lernatlas zu navigieren, auf Errungenschaften und Schwächen hinzuweisen und entsprechend Vorschläge für weitere verfügbare Bildungsmodule machen, die auf den erreichten Wissensstand aufbauen (MEINEL 2017)."

Die Kernbegriffe dieses Lernkonzeptes sind Stationen einer Überwachungskette: **Lernökosystem Bildungscloud - intelligenter Algorithmus - Bildungsbuddy - Lernprofil - digitaler Lebenslauf - punktgenaue Auskunft**. Im Koalitionsvertrag 2018 der deutschen Bundesregierung werden diese Ziele incl. einer zentralen Schulcloud festgelegt. Er liest sich wie eine Blaupause des Papiers des Branchenverbandes BITKOM an die Koalitionäre (BITKOM 2018). Die Umsetzung sieht Professor Fritz Breithaupt so:

„2036 werden Eltern schon für ihre fünf Jahre alten Kinder einen virtuellen Lehrer abonnieren. Die Stimme des Computers wird uns durchs Leben begleiten. Vom Kindergarten über Schule und Universität bis zur beruflichen Weiterbildung. Der Computer erkennt, was ein Schüler schon kann, wo er Nachholbedarf hat, wie er zum Lernen gekitzelt wird. Wir werden uns als lernende Menschen neu erfinden. Dabei wird der zu bewältigende Stoff vollkommen auf den Einzelnen zugeschnitten sein“ (BREITHAUPT 2016).

Der Medienwissenschaftler Professor Ralf Lankau kommentiert diese BITKOM-Pädagogik als "im Kern totalitäre Systeme zur psychischen und psychologischen Manipulation und lebenslangen Steuerung von Menschen. Beschrieben wird das systematische Heranziehen von Sozial-Autisten, die auf eine Computerstimme hören und tun, was die Maschine sagt" (LANKAU 2016:4). Derzeit findet ein Bruch mit dem demokratischen, humanistischen Bildungsauftrag statt. Erziehungsziel ist die Konditionierung für den Arbeitsmarkt (KRAUTZ 2014). Die angebliche Individualisierung durch "Digitale Bildung" ist Überwachung und Profiling. Profiling erfolgte bis dato bei der Fahndung nach Straftätern! Die Uni München (LMU) erhielt 2017 den BigBrother Award für die Überwachung der Studenten im Online-Studium (MOOC-Kurse) und den Weiterverkauf der Daten (BIG BROTHER AWARD 2017). Die Googlification der Erziehung ist weltweit im Gange. Die New York Times schlägt in einer Analyse Alarm: "How Google Took Over the Classroom" (NEW YORK TIMES 2017, HULVERSCHMIDT 2017). Die Neue Züricher Zeitung berichtet, wie in der Schweiz Google schon Schulen selbst führt (NZZ 2017). In Afrika versuchen Microsoft, Facebook und die Weltbank mit den Brigde-Schulen das Schulsystem per zentralisierten Schulclouds und Tablets zu übernehmen (siehe WIKIPEDIA).